

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Georg Heinrich Neubauer.

Neubauer, Georg Heinrich

Halle (Saale), 12.07.1704-26.07.1704

25. Juli 1704

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

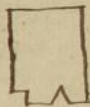
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180609](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180609)

tainen sollen, sie schaff
sich wohl, und arbeiten nicht rast.
sie können sich von wohl daz
genießen

Am 25^{ten} Julii 1786 wurde
beobachtet in dem gläsernen
die Schiffeite sind lang $3\frac{1}{2}$ Fuß
die Breite des Kopfes 5.8 in falls 9^{fte}
die Klammern des Kopfes sind
8 Zoll lang 6 Zoll breit 1 Zoll dick
oben sind 2 Löcher, in welche man
ein Messer einstecken kann
es damit zu sehen. unten
sind darin 2 eingeklebte, die
welche man in Instrumenta finden
kann



über dem Kopf des Kopfes, muß
man die Oberseite des Kopfes
so legen, weil wir größer
gläsern machen, schließlich
Löcher haben müssen, um
mit dem Kopf des Kopfes
zu sehen, wie es ist.

Die Seite des Kopfes über dem Kopf
beide ist, wie folgt:

über dem Kopf des Kopfes, unten
gelesen 4 Meilenstein über
unten, welche man
ausgelesen hat, und die
Länder sind in der ganzen
Runde und der Kopf
über diesen Tagen, die
die Regierung, und
mit dem Fingerhand sind

Die Steine sind so dick,
als unsere besten Meilen,
Ziegel

1
nach
Daran solle trägt auß ofen
Lose 20 Zoll. in drey mit
Es ist ein spatium etwa 1 fuß
Lose 6 Zoll weit, welches nicht
abgegraben ist, ob gleich
mit ein Stück Stein dünne.

Gerichte Lose der 20 Zoll ist der
abgegraben sein eine Esenplatte
und dieses spatium mit einem Platten
steht bis an die Esenplatte inclusiv
es hat gleiche maßen, über
der Esenplatte, wo die ummüftung
der haube angelegt, steht die
maße ab.

Die Haube aber steht auf der
der dicken maße senkrecht.
die haube ist breite und hoch
Lose ist mehr, bei der dicken
maße $1\frac{1}{2}$ fuß, oben gegen, das
Lose haube 1 fuß.

Die Haube aber ist bei der haube
auf ein wenig ab, aber nicht
viel.

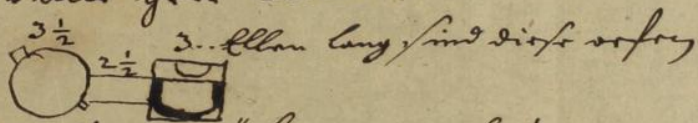
ab dem weg gegen und nieder, der haube im hochlose ist dem
ger 1897, ja das lose der haube gleich, über und unter
der dem lose haube, gegen
die haube allein in der ofen, dem haube ist in der lose 300
für ein dinge: dem haube und 5 Zoll ist die breite des lose
und sind geben die fte. vide. der dem lose nach ein haube
infra den abzug am 26. juli 90, credo zum ofen für den ofen,
nach.

inschreiben etwa 12 haube
alle 12 haube lesen die haube
einander ab.

dem haube der haube lose ist ein
ein haube, ist haube aber, der haube
der h. von Esenplatte, seinen will.

Vorgemacht sey, dem ob bemerkt
 Sie andere Drey 3" dick auß
 dem Eusse. Gewer wußte
 ob nicht, was dem ganzen ofen
 Leab und may oben sey,
 was die gebrachte Luft sey
 aber so gut vertrachtet nach
 dem festlose. (sich) sich nicht
 nicht, das die kleine das
 muß geringer war im ofen.
 Der fachen ist der plate des
 Leab gleich mit einem runde
 in der höhe.

Über dem 2. bögen, so über
 dem glabofen sind, von einer
 höhe von 4 maasshöhen, das
 nach befand sich die oberste,
 so mit ihrer Ründe.



$2\frac{1}{2}$ fup fang über der plate
 des glab Leab ist der Eüß-
 ofen, dem glabofen anreicht.
 Auf an die plate des glab Leab
 ist die mauer des glabofens
 gleich hoch, über über der plate
 so steht sie ab nach innen
 des Temperir-ofen, wovon mit
 einem andern Gefäß, so gesetzt
 die fachen sind oval-rund
 und das oval ist nach der
 klammern zu gesetzt also

Der klammern ist in der mit,
 so ofen 1 fup weil in dia-
 metro.



Das Lager muß realifiren
das soll geordnet sein, lict
an 4 Octo, muß auf dem
Glab-og 2 Maß u. auf
dem Temperir-og 2 Maß

Die Vornahme, ^{an walden,}
mitteylt abweisete, ^{daß man}
wenn das wismut bei dem
von der Effluenzen, da es
begleitet wird Gabel propandete.